

■ VEBO: «Es gibt nur *einen* Arbeitsmarkt» //

Das Compasso-Mitglied VEBO betreibt im Kanton Solothurn als Brückenbauerin für gesellschaftliche Inklusion marktorientierte Produktions- und Dienstleistungsbetriebe, Wohnheime, Tagesstätten, Schulungs-, Beratungs- und Wiedereingliederungszentren.

Eindrücke unseres Besuches am Hauptsitz in Oensingen.

Der Tag ist kühl und grau. Umso erfreulicher ist der Anblick gleich nach der Autobahnausfahrt Oensingen: bunte Fensterelemente des Gebäudes der VEBO Genossenschaft leuchten vor dem bewölkten Himmel. Wir werden von Catherine Müller, Leiterin Berufliche Integration und Beatrice Hug, Fachfrau Arbeit & Job Coaching, empfangen. Nach einem ersten Austausch und eines Portraits der VEBO führen uns die beiden Frauen durch die verschiedenen Produktions- und Ausbildungsbetriebe: Von der Elektronik und Montage inkl. Abteilung für (Spezial-)Beschriftungen gelangen wir zur Schreinerei, zur Druckerei und Packing. Überall werden wir freundlich begrüsst, es wird uns jeweils von den Werkstätte-Mitarbeitenden genau und voller Stolz erklärt, woran gerade gearbeitet wird.

Grosse Arbeitgeberin im Kanton Solothurn

An acht Standorten im Kanton Solothurn beschäftigt die VEBO insgesamt rund 1750 Personen, wovon knapp 80% eine gesundheitliche Einschränkung haben. «Die VEBO gehört in der Schweiz zu den Marktleadern unter den Anbietern von Eingliederungsleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen und sie ist im Kanton Solothurn eine der grössten Arbeitgeberinnen.», erklärt Catherine Müller. Im Auftrag der Invalidenversicherung führt die VEBO zudem berufliche Massnahmen durch, die in der Regel zu einer Integration im sogenannten 1. Arbeitsmarkt führen. «Wobei», sagt Catherine Müller, «ich störe mich an dieser Zweiteilung. Denn eigentlich gibt es nur einen Arbeitsmarkt, einfach mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Unsere Klientinnen und Klienten brauchen mehr Unterstützung und Begleitung, im herkömmlichen Arbeitsmarkt liegt der Fokus klar auf der Produktivität.». Die VEBO vereint beides: individuelle Unterstützung für ihre Mitarbeitenden und daraus resultierend eine gute Auftragslage und eine Produktion zu marktüblichen Preisen. „Wir sind ein hybrides Unternehmen mit einem ausgewogenen Zusammenspiel von sozialen und produktiven Dienstleistungen.“, fasst Catherine Müller zusammen.

Berufliche Integration als Hauptaufgabe

Von der Abklärung bis zur Stellenvermittlung, von der Schnupperlehre bis zur mehrjährigen Ausbildung: Die Integration von Menschen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung ist die Kernaufgabe und Zielsetzung der Abteilung Berufliche Integration der VEBO. Diese Integrationsarbeit bringt der einzelnen Person einen persönlichen Gewinn und der Gesellschaft einen volkswirtschaftlichen Nutzen. Eine Stärke der VEBO Berufliche Integration ist die Vielfalt des Angebotes: Abklärungen und Trainings im Vorfeld dienen als Basis für einen gelungenen Wiedereinstieg, Ausbildungsplätze in ca. 20 verschiedenen Branchen bieten eine grosse Vielfalt an Qualifizierungsmöglichkeiten und das Job Coaching als

individuelle Begleitung in einem neuen Job unterstützt den schrittweisen Einstieg. Alle Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit mit regionalen Firmen erfüllt.

Ein zentraler Wert: Inklusion

Inklusion bedeutet miteinbezogen sein, eine gleichberechtigte Teilhabe an etwas. Die VEBO nimmt das Thema ernst und fördert die uneingeschränkte und selbstbestimmte Beteiligung am gesellschaftlichen Leben. Als Beispiel für eine äusserst gelungene Inklusion und gleichzeitig Kooperation mit der Privatwirtschaft nennt Marc Eggimann, Direktor der VEBO, die Kantinenführung durch VEBO Gastro bei der Eniwa AG in Buchs. «Dies ist ein ausgezeichnetes Beispiel für eine Win-Win-Situation: Unsere Klientinnen und Klienten gehen einer geregelten Arbeit im herkömmlichen Arbeitsmarkt nach und der Auftraggeber konnte diesen wichtigen Bereich professionell auslagern. Und dabei kann er erst noch seine soziale Verantwortung wahrnehmen.»

VEBO und Compasso: Gemeinsames Ziel

Die enge Zusammenarbeit zwischen der VEBO und regionalen Arbeitgebern bietet die ideale Grundlage dafür, dass Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen einen Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt finden. Gemäss Beatrice Hug ist die VEBO momentan in der glücklichen Situation, dass eine grosse Anzahl an Betrieben einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellen. Zusammen mit dem Fachbereich Job Coaching, der sowohl Arbeitgeber wie auch Arbeitnehmende bei der Einarbeitung unterstützt, ist so die Basis für eine erfolgreiche Wiedereingliederung erstellt. Und genau dieses Ziel verfolgt auch Compasso: Die Sensibilisierung der Arbeitgeber für die (Wieder-)Eingliederung von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Noch zu oft führen ökonomische Fragen, fehlendes Wissen betreffend Zusammenarbeit mit Systempartnern und Unsicherheit im Hinblick auf die Beeinträchtigung zu Zweifeln bei der Anstellung.

Gemeinsam können VEBO und Compasso Brücken bauen bei der Inklusion, können sensibilisieren und informieren. Und dies immer vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Nutzens aller Beteiligten.